



Biologische Station
Mittlere Wupper

nua natur- und
umweltschutz-
akademie nrw.

Lehrgang „Wupper-Tell“: Zertifizierte/r Natur- und Landschaftsführer/in mit erzähl-didaktischem und spielpädagogischem Schwerpunkt für den Naturraum der Wupper in Solingen und Remscheid

Prüfungsablauf

Auf Grundlage der Prüfungsordnung der BANU für den zertifizierten Natur- und Landschaftsführer wird sich die Prüfung wie folgt gestalten:

Vorraussetzung für die Prüfung ist der Besuch aller drei Lehrgangseinheiten. Insgesamt können höchstens zwei Fehltage aus schwerwiegenden persönlichen oder gesundheitlichen Gründen entschuldigt werden.

Die Prüfung ist zur Absicherung eines einheitlichen Niveaus, wegen der organisatorischen Übersichtlichkeit, der Vermeidung langer Dienstwege und „Abstimmungen“ bei den BANU-Bildungsstätten als zentralen Koordinationsstellen für Lehrgang und Prüfung angesiedelt. Die Koordination und Projektleitung des vorliegenden Zertifizierungslehrganges „Wupper-Tell“ wurde von der LANUV – vertreten durch die NUA NRW – an die Biologische Station Mittlere Wupper übertragen.

Die Bezeichnung ist „Wupper-Tell“-Zertifizierte/r Natur- und Landschaftsführer/in mit erzähl-didaktischem und spielpädagogischem Schwerpunkt für den Naturraum der Wupper in Solingen und Remscheid

Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

1. Eine einstündige schriftliche Prüfung mit Fragen aus allen Lehrgangsgebieten mit Schwerpunkt auf den ersten beiden inhaltlichen Blöcken in Form eines „Multiple Choice“-Test.
2. Eine 1 – 1,5 stündige Führung im Gelände gemeinsam mit zwei anderen Prüfungsteilnehmerinnen bzw. -teilnehmern zum Nachweis der Fähigkeit zu ansprechender Aufbereitung der Inhalte und zum aktivierenden Dialog mit den Teilnehmenden. Hierbei sind die vermittelten naturschutzfachlichen, erzähl-didaktischen und spielpädagogischen Kenntnisse gleichermaßen in der Führung darzustellen. Die übrigen Lehrgangsteilnehmer können das Publikum bilden und haben Gelegenheit zur kritischen Reflektion. Prüfer und Prüferinnen können weitere Fragen zur Führung, Hausarbeit und zu weiteren Lehrgangsinhalten stellen.
3. Eine Hausarbeit zwischen dem dritten Ausbildungsmodul und der Abschlussprüfung soll in der Ausarbeitung einer praktischen Führung bestehen. Folgende Teilaufgaben können enthalten sein:

„Flüsterwald – Erlebnisse in wertvoller Natur“

Ein Lehrgang in Kooperation mit:

**Akademie Remscheid
für musische Bildung und Medienerziehung e.V.
LANUV vertreten durch die NUA NRW
Stadt Remscheid Stadt Solingen**



- Erstellen Sie ein Veranstaltungsformat mit Route, methodischen Ansätzen und zeitlichem Aufbau
- Benennen Sie eine Zielgruppe
- Formulieren Sie die Erwartungen der Zielgruppe
- Legen Sie Ihre inhaltlichen Ziele fest
- Wählen Sie ggf. Kooperationspartner aus
- Kalkulieren Sie die Kosten der Führung
- Erstellen Sie Werbematerial für eine Landschaftsführung (z.B. Faltblatt, Plakat)

Die Hausarbeit sollte gemeinsam durch die Prüfungsgruppe (3 Teilnehmer/innen) entwickelt werden.

Für einen erfolgreichen Abschluss müssen alle drei Prüfungsteile als bestanden gewertet worden sein. Eine Benotung entfällt. Bei Nichtbestehen können Prüfungsteile einmal wiederholt werden.

Nach bestandener Gesamtprüfung wird eine Prüfungsurkunde überreicht. Sie berechtigt die Absolventen/ Absolventinnen zum Führen des Titels „Zertifizierte/r Natur- und Landschaftsführer/in“ für die Region, in der der Lehrgang durchgeführt wurde. Die Urkunde hat zu aller Erst eine personenbezogene Bedeutung. Der Urkunde ist die erfolgreiche Teilnahme zu entnehmen. Die Prüfungsfächer werden aufgeführt. Die BANU als Anbieter der Ausbildung, die BANU-Einrichtung als Veranstalter, der bundesweite sowie der regionale Kooperationspartner, die Region oder der Naturraum, für die das Zertifikat erworben wurde, sollen auf der Urkunde erscheinen. Unterschriften werden ausschließlich von Mitgliedern der Prüfungskommission geleistet.

Das Zertifikat ist auf fünf Jahre befristet. Die Absolventen erhalten mit ihrer Urkunde ein Nachweisheft, das bundesweit einheitlich ist und durch den BANU gestaltet und gedruckt wird. Zur Aufrechterhaltung muss jährlich mindestens eine Fortbildung von mindestens sechs Stunden Dauer besucht werden, also mindestens 5 Fortbildungen. Mindestens zwei dieser Fortbildungen müssen durch eine BANU-Bildungsstätte oder von ihr autorisierte Partnerorganisation durchgeführt worden sein. Ein Splitting in mehrere kürzere Veranstaltungen ist möglich. Die BANU-Akademien kennzeichnen in ihren Programmen Veranstaltungen, die für die Fortbildung von Natur- und Landschaftsführern/innen geeignet sind.

Innerhalb von fünf Jahren muss zweimal eine Hospitation stattfinden. Diese wird durch Mitarbeiter/innen der BANU-Einrichtungen sowie weitere dafür durch die BANU-Akademie zugelassene, qualifizierte Personen durchgeführt. Der BANU bemüht sich, Strukturen zur kollegialen Beratung zu fördern. Bei den BANU-Einrichtungen sind Prüfungsausschüsse angesiedelt, die beratend tätig sind und bei schwerwiegenden Verstößen und erheblichen Versäumnissen in Fortbildung und Qualifikation das Zertifikat entziehen.

„Flüsterwald – Erlebnisse in wertvoller Natur“

Ein Lehrgang in Kooperation mit:

**Akademie Remscheid
für musische Bildung und Medienerziehung e.V.
LANUV vertreten durch die NUA NRW
Stadt Remscheid Stadt Solingen**

